



Müssiggängig durch Bern

Text Ronny Kummer, Fotos Remo Eisner

Wo die Seele ins Baumeln gerät

Sich entspannen und gehen lassen, seinen Gedanken nachhängen und einfach den Tag geniessen. Müssiggang nennt sich das literarisch, die höchste Stufe von Lebensqualität. Das BÄRN! Magazin nimmt Sie mit auf eine Müssiggang-Gedankenreise durch unsere schöne Bundesstadt.

Pläfe, Rosengarten, Beizenterrassen, kleine Schanze, grosse Schanze und immer wieder die unterschiedlichsten Plätzchen an der Aare. Dies sind die häufigsten Antworten auf die Frage, wo man in Bern die Seele baumeln lassen kann, wo sich Bernerinnen und Berner dem Müssiggang hingeben. Doch der Reihe nach: Was ist überhaupt Müssiggang? Gemäss Lexikon ist Müssiggang das Aufsuchen der Musse, das entspannte und von Pflichten freie Ausleben, oft verbunden mit geistigen Genüssen oder leichten vergnüglichen Tätigkeiten – oder ganz einfach: das reine Nichtstun.

Eine müssiggängige Gedankenreise ...

Der Wunsch nach Müssiggang ist gross. Ganz besonders jetzt, wenn der Frühling naht, die Tage wieder länger und wärmer werden, wenn die Lust wächst, nach draussen zu gehen und sich dem Nichtstun hinzugeben. Und wo lassen Sie in Bern am liebsten die Seele baumeln? Legen Sie bitte das BÄRN! Magazin kurz zur Seite. Schliessen Sie die Augen, denken Sie an Bern und seine schönsten Orte, an Sonne, Ruhe und Gelassenheit. Dann öffnen Sie die Augen wieder.

... vom Schweller ...

Willkommen zurück beim BÄRN! Magazin. Vielleicht führte Ihre Gedankenreise zur Aare hinunter, irgendwo an ein Plätzchen zwischen Schwellenmätteli und Bärengaben. Dort unten, wo man betört wird vom Vogelgesang, vom stetigen Fliessen der Aare und vom leichten Rauschen, wenn tief liegende Äste die Wasseroberfläche sanft streicheln. Dazu schweift der Blick hinüber zur pittoresken Matte, zur Halbinsel mit dem alten Kraftwerk und bei tiefem Wasserstand zu den Kiesbänken unterhalb des Schwellers, auf denen Menschen Steinmännchen bauen oder sonnenbaden. Müssiggang in Reinkultur.

... über den Rosengarten ...

Vielleicht führte Ihre Gedankenreise aber auch zum Rosengarten, dem Ort mit dem schönsten Blick auf die Berner Altstadt. Hier oben kann man sich im Sommer so herrlich hinfläzen – auf dem weichen Rasen, inmitten von blühenden Rosen, alten Bäumen und Brunnen. Einfach auf dem Rücken liegen, in die Wolken schauen und die Zeit vergehen lassen. Müssiggang, als sei es hier immer so gewesen. Ist es aber nicht. Der Rosengarten wird erst seit 1914 als Parkanlage benutzt. Zuvor diente er der ewigen Ruhe – als Friedhof.

... und die Münsterplattform ...

Das Schicksal der früheren Ruhestätte teilt der Rosengarten mit der Münsterplattform – liebevoll Pläfe genannt. Die Münsterplattform gilt historisch als erste «Promenade» der Stadt, als «parkähnliche, zum Spazieren vorgesehene Anlage». Ein Ort zum Sein. Ein Ort der Musse. Eines ist sicher: Jede Bernerin und jeder Berner hat seine ganz eigene Geschichte im Zusammenhang mit der Pläfe. Der erste Kuss, der erste Joint, das erste Boulespiel. Auf der Pläfe hat vieles

Platz. Wie nur wenige andere Orte steht die Münsterplattform für Bern, für Vielfalt, für Offenheit, für Geschichte, für Lebensfreude – und eben auch für Müssiggang. Von der Pläfe mit ihrer einzigartigen Kulisse führte Ihre Gedankenreise anschliessend vielleicht das Rohr hinauf – hin zur Terrasse eines Berner Restaurants.

... hin zur Terrasse eines typischen Berner Restaurants

Bei Sonnenschein draussen an einem Bistrotischli sitzen und bei Espresso, Bier oder einem guten Wein den neuesten Berner Tratsch austauschen. Dazu fehlt es in unserer Stadt beileibe nicht an Gelegenheiten: Terrassen und Gartenrestaurants in grosser Zahl zum Wohlfühlen und Geniessen. Geradezu zelebriert wird dies auf der Pyri-Terrasse am Kornhausplatz. Selbst in den kalten Monaten sind tagsüber viele Sitzplätze vor dem traditionellen Café des Pyrénées besetzt. Wenn die meisten Gassen noch ein Schattendasein fristen, steht das Pyri schon voll auf der Sonnenseite. Dies freut unter anderem alle Tabakliebenden. Trotz dem wunderbaren Polo-Fumoir bevorzugen auch sie den Genuss an der frischen Luft, sobald sich die ersten Sonnenstrahlen zeigen. Ja, auf der Pyri-Terrasse kann man wunderbar die Seele baumeln lassen und dazu erst noch Berner Szenen und Geschichten aller Art live miterleben.

Und falls Ihnen auf Ihrer Gedankenreise zu den müssiggängigsten Orten in Bern irgendwann das Sprichwort «Müssiggang ist aller Laster Anfang» durch den Schädel gezischt wäre ..., dann hätte der typische Berner wohl gesagt: «Henu, de haut.»



Ronny Kummer ist Kommunikationsberater, Texter und Musiker, Migrant aus dem Glarnerland und Berner mit Leidenschaft.
www.ronnykummer.ch

Remo Eisner fotografiert seit Jahren für das BÄRN!- und andere Magazine, Porträtfotografie Business und Privat, Studio im Breitenrain.
www.remo-eisner.ch